

und hadden gemeynet, de von Quedelinborch sick also jegen uns, unse
 stifte und dem rath darsulvest nicht gehalten hedden, wu dem allen,
 so wy denne sunderliken geloven to juck setten, is unsze wolmei-
 nunge und beger, dat ghy sodane scrifte oversehin und de dinge, de
 5 so hoch und deip antreden, alle wol to synne nemen overtrachten und
 in dem besten vortsetten, und wan ghy de gesehin und overgelesen
 hebben, dat gy denne de mit dussen sulven unsem breve dussen jege-
 werdigen boden wedder don, de an uns weddir tho langende kumpt
 uns von juck to dancke. Geven to Groningk am fridage Jacobi apostoli
 10 anno domini etc. LXXVII^o.

Den vorsichtigen Henninge Gronow, Hansze Voget, Hennick Uck
 de junghe und Hansze Kloken borgern in der Olden und Nygen Stad
 to Quedelinborch, unsen leven besundern.

Im Sachsen-Ernestinischen Communion - Archiv zu Weimar.

15 **536.** *Markgraf Johann von Brandenburg sagt Bischof Gebhard von Hal-
 berstadt, falls die Herzöge von Sachsen ihn mit Krieg überziehen sollten,
 was er aber nicht erwarte, seinen Beistand zu. 1477. Juli 27.*

... Erwirdiger in got vater, besunder liber herr und frundt, eur
 lieb haben unns und Fridrichen von Hoymen, eur lieb heubtman, ge-
 20 schriben vor etlichen vergangen tagen desz kurtzen abscheids halben
 von dem hochgebornen fursten, unserm lieben oheym und swager, her-
 tzog Albrechten von Sachsenn etc., czu Quedelburgk gescheen, dor
 uff hetten wir antwort und schrifft an eur liebe, auch dy hochgebor-
 nen fursten, unser lieben swager und ohemen, hern Wilhelm den eltern
 25 und herren Fridrichen den jungern, herczogen czu Braunsweigk, gefert-
 tigt, welch brive von unserm widerteyl genohmen wurden, als bald
 wir das vorsorg halben thun mochten, haben wir solch brive ander-
 weyt an eur lieb und dy Brunswigkischen hern fertigen lassen, in ge-
 trawem das dy eur und iren lieben czukomen sein, darinn eur liebe
 30 vernehmen, das wir doctor Liborium von Slieben, unsern rate und
 lieben getrewen, czu den obgnanten unsern lieben oheimen und swe-
 gern von Sachsenn gefertigt gehabt haben, der unns denn durch schrifft
 auch muntlich bericht, das er uff unsern bevelh geworben hab unser
 bete czu Czerwist nach uns nochmals gutlichs handels czwischen eur
 35 und irer lieb zcu vergonnen mit mehr notturftigen wortten, ist irer
 lieb antwort, wy wol das widerteyl wol verdinet hette durch mannig-
 feldigen handell, das man im so mit furh, als er sich villicht besorgt
 gescheen mocht; yedoch wer solch furnehmen irer lieb uff gebott hal-
 ben iczundt verhanden nicht uff unsern frundt, sunder uff ander, dy
 40 irer lieb czuwider weren, dy sie czu straffin vermeynten, sich wurde
 dann noch furder in eur lieb handell begeben, das sy itzund nicht
 enwusten, und underteyding czu vergonnen haben sy in der federn
 bleiben lassen, und darczu nicht geantwortt. Gleichwol sein wir desz